



Apfelsaft für Vielfalt:

Weil Vielfalt einfach Sinn macht...

Forum Eutin bietet Apfelsaft aus ganz besonderer Ernte an

Eutin (ed). Vielfalt macht Sinn. Und das in fast jedem Bereich des Lebens – so gilt das für Menschen wie für Äpfel: Wenn es gut werden soll, macht die Mischung es aus. Das zeigt sich nun bei einem besonders schönen Projekt des Forums Eutin eV – „Apfelsaft für Vielfalt“ heißt es. Dafür haben zahlreiche Menschen köstliche Äpfel gepflückt, die zu noch köstlicherem Apfelsaft gemostet wurden, der jetzt in vielen Eutiner Geschäften erhältlich ist. Der Erlös wiederum kommt natürlich interkulturellen Projekten zugute.

Seit Jahren schon macht das Forum Eutin eV sich für interkulturelle Projekte und Vielfalt stark – mit den Kulturabenden, an denen Menschen aus aller Herren Länder sich austauschen, gemeinsam singen, musizieren oder einfach einander zuhören, dem Frauentreff, bei dem „Frau Ursula“ von

rund 50 Bäume alter Obstsorten gepflanzt, die reich tragen“, erzählt Gottfried Bernegger. Besonders die Apfelernte fällt in diesem Jahr ausgesprochen gut aus – also luden die Berneggers viele Menschen, alteingesessene und neuzugezogene Eutiner Familien, auf ihre Obstwiese zum Äpfelpflü-



Den Apfelsaft für Vielfalt des Forums Eutin bekommt man in vielen Eutiner Geschäften – und wer ihn trinkt, bekommt Genuss und Vitamine ins Glas und unterstützt zudem die bunte Vielfalt



40 kleine und große Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte hatten Spaß beim Äpfelpflücken.

Schierstedt syrischen Frauen die deutsche Sprache nahebringt. Der Verein versteht sich als ein Ort der Begegnung für kulturellen Austausch, für Begleitung und Unterstützung von Menschen aller Generationen. Mit Herz, Zeit und Fingerspitzengefühl wird hier Integration aufs Feinste gelebt. So wie kürzlich auf der großen Streuobstwiese von Marie-Theres und Gottfried Bernegger. „Wir haben hier vor 20 Jahren

cken ein. „Der Wettergott hat es gut mit uns gemeint“, lacht Marie-Theres Bernegger, „es hat erst beim letzten Apfel angefangen zu regnen.“ So vergnügten sich 25 Erwachsene und 15 Kinder beim großen Apfelbaumschütteln und Äpfelpflücken, beim Apfelkuchenverspeisen, Schnackern und Spielen.

1.500 Kilo Äpfel kamen zusammen, von denen jeder so viele Äpfel mitnehmen durfte wie er

oder sie wollte – aus dem Rest hat nun die Mosterei Möckel in Lübseerhagen feinsten Apfelsaft gepresst. „Die Moster waren begeistert von der Qualität und Mischung der Äpfel“, freut sich Gottfried Bernegger. „Wir haben in den vergangenen Jahren zwar schon für den Eigenbedarf Apfelsaft gemacht, aber in diesem Jahr haben wir beschlossen, den Apfelsaft zu verkaufen.“ Flugs wurde das Etikett für den Apfelsaft für ein buntes Miteinander gestaltet und herumgefragt, wer den Apfelsaft denn verkaufen würde. „Und wir haben überall offene Türen ingerannt“, freut sich Marie-Theres Bernegger, „wo wir auch gefragt haben, alle haben sich bereiterklärt, den Apfelsaft in Kommission zu verkaufen.“ 100 Kästen à je zwölf Flaschen sind es geworden – Stefan Knorr vom Weingeist und Gottfreid Bernegger haben den Apfelsaft mit dem von der Firma Belter gesponserten Transporter nach Eutin trans-

portiert und ihn an die Geschäfte geliefert. Verkauft wird er nun – als einzelne Flasche zu 1,60 Euro plus Pfand oder als ganzer Kasten zu 19,20 Euro plus Pfand – im Weingeist, in Klausbergers KulturCafé, bei Stopka oder im Weber-Café. Alte Apfelsorten wie die Gewürzluike, die Rubinette oder der Boskopp bringen Würze und die richtige Balance zwischen Süße und Säure in den Saft. So schmeckt er einfach köstlich nach Apfel und Herbst und ist bestimmt auch mit einer Zimtstange erhitzt ein echter Genuss. Der Erlös aus dem Apfelsaft-Verkauf kommt in voller Höhe den interkulturellen Projekten des Forums Eutin eV zugute – die Kulturabende (der nächste findet am 28. November um 18.30 Uhr im Forum statt) oder der Dienstags-Treff für syrische Frauen. „Und ein großes Sommerfest“, strahlt Marie-Theres Bernegger, „machen wir nächstes Jahr bestimmt auch.“

Ausstellung in der Kreisbibliothek

„Wie geht's?“

Eutin (t). Am kommenden Mittwoch, dem 6. November um 14 Uhr wird in der Kreisbibliothek in Eutin die Wanderausstellung „Wie geht's?“ zum Thema psychische Gesundheit eröffnet. Sie ist Teil des Präventionsprogrammes „Verrückt? Na und!“ des Vereins „Irrsinnig Menschlich e.V. Leipzig“, das in Schulen ab Klasse 8 Präventionstage zum Thema seelische Gesundheit anbietet und durchführt. Die Wan-

derausstellung zeigt Einblicke in die innere Gefühlswelt von jungen Menschen, wenn die Seele überlastet ist. „Wie geht's?“ richtet sich an Jugendliche, Lehrer, Eltern und andere Menschen, die sich für Heranwachsende engagieren. Auf Initiative des Fachdienstes Gesundheit etablierte sich die Regionalgruppe in Ostholstein von „Verrückt! na und?“. „Wir erarbeiten mit den SchülerInnen Antworten zu Fra-

gen über seelische Gesundheit“, erläutert Andrea Buchmann vom Fachdienst Gesundheit. Die Projektkoordinatorin der Brücke Ostholstein, Dagmar Gertulla ergänzt: „Besonders eindrucksvoll ist die Begegnung der Schulklassen mit Menschen, die seelische Krisen gemeistert haben.“ „Die Bibliothek ist ein idealer Ort, um Informationen zu diesem Thema in die Breite der Gesellschaft zu tragen“, so Beate Sieweke, Leite-

rin der Kreisbibliothek Eutin. In der Kreisbibliothek gestaltet das Team ein offenes Forum jeweils mittwochs von 10 bis 13 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Zu diesen Zeiten können Interessierte mit dem Regionalteam ins Gespräch kommen. Die Wanderausstellung ist durchgängig bis zum 28. November 2019 in den Öffnungszeiten der Kreisbibliothek in Eutin zu besichtigen.